



ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e. V.
Bundesverband

Impressum

Herausgeber:
FUND e.V., Düsseldorf

Redaktion:
Jürgen Forkel-Schubert
Birgitt Fitschen
Ralf Behrens
Umweltzentrum
Karlshöhe 60d
22175 Hamburg
Tel. 040 / 64 94 02-19
Fax 040 / 64 94 02-29
E-mail:
anu@umwelt.ecolink.org
www.umwelt.org/anu
www.umweltbildung.de

Druck:
TIAMATdruck GmbH

Bezug über Förderverein
Umwelt- und Naturschutz
Düsseldorf e.V., (FUND),
Umwelt-Zentrum Düsseldorf
Tel. 02 11/330-737, Fax -738

ökopädNEWS erscheint 12 mal
jährlich. Ein Jahresabonnement
kostet 24 DM. Der Bezug für
ANU-Mitglieder ist kostenlos.
Mehrfachabonnement auf
Anfrage.

 gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

ÖKOAUDIT - THEMA ODER HANDLUNGSFELD FÜR UMWELTZENTREN?

Weder noch- muß wohl eine erste, schnelle Antwort lauten. Die Diskussion um das Ökoaudit hat die Umweltzentren noch nicht erreicht, jedenfalls nicht in der Breite. Dabei hat dieser umweltpolitische Ansatz eine Dynamik gewonnen, die von Umweltbildungseinrichtungen nicht länger ignoriert werden darf.

Der Kerngedanke des Ökoaudits besteht darin, Betriebe zu einem freiwilligen, kontinuierlichen Prozeß betrieblicher Umweltpolitik zu motivieren und die dafür notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Die rechtliche Basis ist die EG-Verordnung über die „freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ aus dem Jahre 1993. In der deutschen Umweltdiskussion wird dieses Instrumentarium häufig auf den Begriff Ökoaudit reduziert. Damit rückt automatisch der Aspekt der Auditierung und Zertifizierung in den Vordergrund. Entscheidend ist jedoch, daß bei dem Verfahren ein Umweltmanagementsystem aufzubauen ist.

Für eine erste Orientierung ist es wichtig, sieben Verfahrensschritte zu unterscheiden. Am Anfang steht das Bekenntnis des Unternehmens bzw. des Umweltzentrums zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Es folgt eine ausführliche Umweltprüfung und Bewertung der direkten Umweltauswirkungen, die von dem Betrieb ausgehen. Erst danach kann die Aufstellung von Umweltzielen erfolgen. Um die Ziele zu erreichen, muß ein ausdifferenziertes Umweltmanagementsystem aufgebaut werden. Erst jetzt erfolgt eine Auditierung durch externe Betriebsprüfer, die ihren Niederschlag in der Umwelterklärung findet. Diese Erklärung muß der Öffentlichkeit zugänglich sein. Die offizielle Registrierung rundet das Verfahren ab. Die teilnehmenden Unternehmen verpflichten sich zur Kontinuität und damit auch zu einer regelmäßigen, alle drei Jahre stattfindenden Auditierung. Wichtig für das Verständnis des Ökoauditgedankens ist die Einsicht, daß es

sich hier nicht in erster Linie um ein Umweltprogramm handelt, sondern das Umweltmanagement im Vordergrund steht. Das heißt auch, daß im Grunde alle Betriebe daran teilnehmen können - überspitzt formuliert, auch Unternehmen der Atomindustrie. Von zwei Seiten bekommt dieses Thema nun eine neue Dynamik und steuert damit auch auf die Umweltzentren zu und zwingt diese, ihren Beobachterstatus zumindest zu reflektieren. Die EG-Verordnung war lange Zeit auf gewerbliche Betriebe beschränkt. Im Februar diesen Jahres ist eine erhebliche Erweiterung beschlossen worden (Bundesgesetzblatt Jahrgang 1998 Teil I, Nr 9), mit der Folge, daß auch Dienstleistungsunternehmen, sowie das öffentliche und private Bildungswesen in die Verordnung einbezogen werden. Die ersten Schulen sind dabei, sich auditieren zu lassen. Warum sollten ihnen nicht auch Umweltbildungseinrichtungen folgen? Dies wäre auch ein konsequenter Schritt zur Konkretisierung des „Bildungsprogramms für eine nachhaltige Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland“, der ANU, DGU und GbU.

Im Gefolge der Debatte um Sustainable Development und der Bemühungen um eine Lokale Agenda 21, wird in Fachkreisen diskutiert, die EG-Öko-Audit-Verordnung zu einem Nachhaltigkeits-Management-System weiterzuentwickeln. Die ökonomischen, sozialen, kulturellen und entwicklungspolitischen Dimensionen des Nachhaltigkeitsansatzes verlangen von modernen und innovativen Unternehmen eine mitarbeiter- und gesellschaftsorientierte Sozial- und Arbeitsplatzpolitik. (Zum aktuellen Stand der Diskussion: Manfred Born, Von EMAS zu SMAS, in: Zeitschrift für berufliche Umweltbildung 1/98).

Beide Stränge verlangen im Grunde von den Umweltbildungseinrichtungen eine Selbstreflexion und im nächsten Schritt auch Neupositionierung zum Komplex Ökoaudit. Die erste Antwort auf die Frage der Überschrift muß danach wohl korrigiert werden.

Ernst Zachow, econtur



Erlebnispädagogik und ökologische Verantwortung

Erleben und Handeln im Spannungsfeld von Naturnutzung und Naturschutz

Albin Muff

Afra-Verlag, Butzbach 1997

203 Seiten, 38,50 DM

Mit Erlebnispädagogik möchte der Autor ein Gegengewicht zur zunehmenden Entfremdung des Menschen von seiner natürlichen Umwelt setzen. Neben Zielkonflikten ökologischer Bildung und Erziehung sowie Grundlagen der Erlebnispädagogik zeigt Albin Muff handlungsorientierte Ansätze zur Umweltbildung und entwickelt konzeptionelle Folgerungen für eine ökologisch orientierte Erlebnispädagogik.

Umweltbewußtsein und Umweltbildung in der Europäischen Union

Zur nachhaltigen Zukunftssicherung,

2. erweiterte Auflage

Klaus Schleicher (Hrsg.)

Dr. R. Krämer Verlag, Hamburg 1996

509 Seiten

Umweltprobleme kennen keine Grenzen, auch nicht innerhalb der Europäischen Union. Umweltpolitische Forderungen stoßen jedoch auf national unterschiedliche Ausprägungen des Umweltbewußtseins und der Umweltbildung. Der Herausgeber konnte in - und ausländische Experten gewinnen, um nach Lösungen zu suchen, wie nationales Umweltbewußtsein europäisch erweitert bzw. wie eine europäische Umweltbil-

dung als bildungspolitische und pädagogische Zukunftsaufgabe realisiert werden kann. Die Beiträge aus acht europäischen Ländern beschäftigen sich sowohl mit dem rechtlichen, wirtschaftlichen und institutionellen Kontext europäischer Umweltbildung, als auch mit aktuellen Projekten, Möglichkeiten und Entwicklungen im Hinblick auf eine Bildung zur nachhaltigen Zukunftssicherung. Sie fördern den europäischen Kommunikationsprozeß und bieten umweltpädagogisch und bildungspolitisch interessierten Personen zahlreiche Diskussionsanregungen.

Aus Zentren

Waldschulen der Berliner Forsten

Sechs Waldschulen gibt es in den Berliner Forsten, die sich in einem gemeinsamen Faltblatt vorstellen. Die altersgerechten Angebote richten sich überwiegend an Kindergärten und Schulen, aber auch an Familien und Erwachsene. Sie wollen die Sinne aktivieren und den Wald in seiner ganzen Vielfalt erlebbar machen. Neben Führungen und Projekttagen werden Vorträge, Bürgerberatungen und Infoveranstaltungen über Umweltschutz und Waldschulpädagogik angeboten.

*Koordinationsstelle der Waldschulen,
Karola Lakenberg, Wannseebadweg
10, 14129 Berlin, Tel: 030/816992-0,
Fax: 030/816992-99*

Gemeinsam arbeiten und leben - Umwelt- station Wildpark Sommerhausen

Seit 1993 haben der Verein "Gemeinsam arbeiten und leben" und die Mainfränkischen Werkstätten den Wild-

park Sommerhausen übernommen. Seitdem arbeiten dort 19 behinderte Menschen zusammen mit nichtbehinderten Menschen. Inzwischen gibt es neben vielen einheimischen Haus- und Wildtieren auch eine Umweltstation, die ein abwechslungsreiches Umweltbildungsprogramm anbietet. Die Themen reichen vom Naturerleben für Kinder bis zu Multiplikatorenfortbildungen zur Integration von Behinderten und Nichtbehinderten - Ökologische Rechte für Alle - Agenda 21.

*Wildpark Sommerhausen, An der Tränk,
97286 Sommerhausen, Tel: 09333/1076,
Fax: 09333/1852*

Spaß muß sein - Ju- gend und Umwelt

Jugendliche sind durchaus am Umweltschehen interessiert, das zeigt die jüngste Shell-Studie. Aber wenn sie sich engagieren, wollen sie aktiv etwas tun, ihre Vorstellungen und Fähigkeiten einbringen und Spaß dabei haben. Welche Konsequenzen daraus für die Kinder- und Jugendarbeit zu ziehen sind, wurde in einem Seminar der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Hol-

stein diskutiert. Daraus ergab sich vor allem die Forderung, die Kinder und Jugendlichen in allen Lebensbereichen, wo es um ihre Belange geht, stärker in die Entscheidungen und Planungen mit einzubeziehen.

*Akademie für Natur und Umwelt des
Landes S-H, Carlstraße 169, 04321/
90710, Fax: 04321/907132*

LIZ - Landschafts- Informations-Zentrum am Möhnesee

Seit 1994 werden in diesem Informationszentrum auf drei Etagen die Lebensräume Wasser und Wald am Beispiel der Möhnetalsperre und des Arnberger Waldes vorgestellt. Außerdem zeigt ein "Naturgelände" die verschiedensten Tier- und Pflanzenarten und gibt Anregungen für die Gestaltung des eigenen Gartens. Außerdem werden unterschiedliche Veranstaltungen sowie ein interessantes Ferienprogramm angeboten.

*LIZ Wasser und Wald Möhnesee e.V.,
Brüningser Straße 2, 59519 Möhnesee-
Günne, Tel/Fax: 02924/84110*

“NUAncen” informieren über Umweltbildungsarbeit in NRW Neue Zeitschrift der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

“NUAncen” lautet der Titel einer neuen Zeitschrift, mit der künftig die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW aus ihrer Arbeit berichtet. Die Anfang August mit der ersten Ausgabe erschienene Zeitschrift soll dazu beitragen, die Informationsflüsse zwischen Einrichtungen und Gruppen des Natur- und Umweltschutzes zu verbessern. In der ersten Ausgabe stehen noch die Veranstaltungen der NUA im Vordergrund, doch dabei soll es nicht bleiben. Vielmehr sind die NUAncen offen für alle aktuellen Informationen aus der Natur- und Umweltschutzbildungsarbeit. Die NUAncen sind kostenlos erhältlich bei der NUA, Postfach 101052, 45610 Recklinghausen, Fax: 02361/305-340. Über die homepage www.nua.nrw.de kann die jeweils aktuelle Ausgabe der NUAncen auch online genutzt werden.

Frauen - Lokale Agenda 21 Ein Wegweiser zum Einmischen, Mitmischen und Aufmischen

Immer mehr Kommunen setzen sich zum Ziel, eine Lokale Agenda 21 zu entwickeln. Frauen und Frauenaspekte sind dabei oft noch nicht sehr berücksichtigt. Diese Broschüre des FrauenUmweltNetzes beschäftigt sich mit den Frauenforderungen der Agenda 21 und zeigt Möglichkeiten und Strategien für Frauen auf, sich aktiv und erfolgreich an einer Lokalen Agenda zu beteiligen. Dabei helfen auch viele Adressen mit AnsprechpartnerInnen sowie eine kommentierte Literaturliste zum Thema.

FrauenUmweltNetz, Hohenstaufenstraße 8, 60327 Frankfurt, Tel: 069/740757, Fax: 069/740842, e-Mail: ulrike.roehr@rhein-main.de, Internet: <http://www.oneworldweb.de/Frauen-UmweltNetz>

Waldkindergärten in Nordrhein-Westfalen

Dokumentation der Fachtagung am 17.09.1997 in Bergisch-Gladbach und ergänzende Materialien
Hrsg: ANU/NRW, Sozialpäd. Inst. Köln, vub Dortmund, Jugendamt der Stadt Dortmund
ISBN: 3-926828-66-8

Seit Juni 1998 liegt die Dokumentation der Fachtagung Waldkindergarten vor und bietet einen aktuellen Überblick über die Entwicklung dieser Form der Naturpädagogik im Kindergartenalter.

Neben Praxisberichten aus verschiedenen Waldkindergärten finden sich administrative Hinweise. Mitarbeiter der Forstbehörde kommen ebenso zu Wort, wie Beteiligte aus der Jugendverwaltung. Hier ist ein Überblick über die Möglichkeiten und Hürden auf dem Weg zu Natur- und Waldkindergärten, die Interessierten ein mühsames Zusammensuchen von Informationen ersparen.

Sozialpädagogisches Institut NRW, An den Dominikanern 2-4, 50668 Köln

Stadt aus der Kiste

In einem Projekt der BUNDjugend haben sich Jugendliche aus ganz Deutschland mit einer nachhaltigen und jugendfreundlichen Stadtentwicklung auseinander gesetzt. Daraus entstanden sind drei ausleihbare Aktionskisten zu den Themen “Mensch”, “Natur” und “Eine Welt”. Sie beinhalten Spiele und Anregungen zum Erkunden und Beobachten in der eigenen Stadt. Verbunden werden die drei Kisten durch eine Stadtrallye, die noch einmal deutlich macht, daß das Zusammenspiel von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten für eine zukunftsfähige Stadtplanung sehr wichtig ist. Die Kisten eignen sich für Schulklassen, für Jugendgruppen und Projektstage und können auch einzeln entliehen werden.

BUNDjugend, Stadt in der Kiste, F.-Breuer-Straße 86, 53225 Bonn, Tel: 0228/467005, Internet: Kisten@BUND.Net

akuTh e.V. - Positionspapiere zur Umweltbildung erarbeitet

Seit zwei Jahren besteht in Thüringen der landesweite Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen-akuTh e.V., der durch 4 regionale Arbeitskreise organisiert ist. Diese entwickeln zur Zeit regionale Positionspapiere zur Umweltbildung, die in einer Klausurtagung im November zu einem landesweiten Papier zusammengefasst werden sollen. Mit Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt des Landes und unter Einbeziehung möglichst vieler Umweltbildungseinrichtungen wird über Leitbilder und Kriterien der Umweltbildung diskutiert.

Außerdem werden von den 4 “Kernetzeinrichtungen der Umweltbildung” Projekte für eine nachhaltige Entwicklung angeregt und organisiert, wie z.B. das Projekt “Die müllarme Schule im Ilm-Kreis”.

akuTh e.V., Lange Brücke 33/34, 99084 Erfurt, Tel: 0361/5615439, Fax: 0361/5615440, e-Mail: akuTh.e.V.@t-online.de

Stellenausschreibung

Honorarkräfte gesucht

Das interdisziplinäre Planungs-, Bildungs- und Beratungsbüro der AG Stadt-Land Ökologie in Bremen sucht zum 1.10.98 und 1.11.98 Honorarkräfte zu den Themen: Landwirtschaft, Ökologie, Agrarkultur, Direktvermarktung und nachhaltiger Tourismus. Arbeitsschwerpunkte sind Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Büroarbeit und Moderation, der Zeitaufwand beträgt ca. 10 - 16 Stunden pro Woche.
AG Stadt-Land Ökologie, Jürgen Seevers, Donandtstraße 4, 28209 Bremen, Tel: 0421/3491724

PrinzHöfte, Zentrum für ökologische Fragen und ganzheitliches Lernen, Seminarprogramm 2'98 in Zusammenarbeit mit der VHS und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., mit Angeboten z.B. zur Permakultur, Lehmbau, Ingenieurökologie, aber auch zum Tanzen, Fasten und Theater überwiegend für Erwachsene und für Familien

Zentrum Pinzhöfte, Simmerhauser Straße 1, 27243 Prinzhöfts, Tel: 04244/644, Fax: 04244/8697

DIeneueGESELLSCHAFT, Vereinigung für politische Bildung, Programm August bis Dezember 1998, mit Themen wie Präsentation, Moderation, Rhetorik, zu verschiedenen Städten und Hamburger Stadtteilen, z.B. auch Bäume in Hamburg

DIeneueGESELLSCHAFT, Rothenbaumchaussee 19, 20148 Hamburg, Tel: 040/447525, Fax: 040/453594, e-Mail: DNG@Die-Neue-Gesellschaft.de, Internet: [Http://www.die-neue-gesellschaft.de](http://www.die-neue-gesellschaft.de)

UmweltBildungsZentrum Oberschleichach (ubiz), Programm Herbst 1998, Seminare überwiegend zum Themenbereich "Ökologisches Bauen und Wohnen", aber auch zu gesunder Ernährung und Naturtextilien.

ubiz, Pfarrer-Baumann-Straße 17, 97514 Oberaurach, Tel: 09529/92220, Fax: 09529/922250

Waldschule Cappenberg, Programm 2. Halbjahr 1998, umweltpädagogische Angebote rund um den Wald für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene, sowie Zugvogelangebote für Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten

Waldschule Cappenberg, Am Brauereiknapp 19, 59379 Selm, Tel: 02306/53541, Fax: 02306/53586

Förderverein Natur- und Schulbiologiezentrum Leverkusen e.V., Veranstaltungen Herbst/Winter 1998/99, Themen: Naturerlebnis, Wald, Tiere, Filzen Solaranlagen, Niedrigenergiehäuser und viele andere, für Kinder Familien und Erwachsene

Förderverein Natur- und SchulbiologiezentrumLeverkusen e.V., Gut Ophoven, Talstraße 4, 51379 Leverkusen, Tel: 02171/73499-0, Fax: 02171/30944, e-Mail: Naschubio@link-lev.dinoco.de, Internet: www.umwelt.org/uwz/naschubiolev

Ökologische Akademie Linden e.V., das Programm Sommer/Herbst 1998 beinhaltet Themen zur Praktischen und Politischen Ökologie, Umweltpädagogik, alternativen Bauweisen, Reisen und Exkursionen sowie Naturerlebnisveranstaltungen

Ökologische Akademie Linden e.V., Baiernrainer Weg 17, 83623 D'Zell-Linden, Tel: 08027/1494, Fax: 08027/1659

JUP! Jugend-Umwelt-Projektwerkstatt, Seminare, Projekte, Aktionen 1998, Angebote für Kinder und Jugendliche vom internationalen Workcamp zum Umbau eines Segelschiffes oder Ausbau eines Ini-Hauses, Fahrradtouren bis zu Seminaren über Projektarbeit und Selbstverwaltung

JUP! Jugend-Umwelt-Projektwerkstatt, Am Bürgerpark 2, 23843 Bad Oldesloe, Tel: 04531/4512, Fax: 04531/7116, e-Mail: jup-od@lynet.de, Internet: <http://www.projektwerkstatt.de>



Wie Ihr seht, haben sich unsere Internetseiten gemauert. Die Ideen zur Umwelt98 für ein repräsentatives Internetangebot sind weitgehend umgesetzt. Das Angebot ist **umfassender** und wird in Zukunft auch Beiträge der DGU und der GbU enthalten. Es ist **interaktiver**, daß heißt, Arbeitsschritte wie Bewerbung für die Referentenbörse, Bestellung von Informationsmaterialien oder die Vorbereitungen zu ei-

ner eigenen Homepage für das Umweltzentrum können sofort umgesetzt werden. Kein Aufschieben mehr – hier kommt gleich was in Gang, sowie das Auge beim Lesen der Internetseiten die Chance erkennt!

Nach wie vor sind die **Adressen und Homepages der Umweltzentren** das Herzstück unserer Kontaktbörse Umweltbildung im Internet. Nach wie vor

gilt: Je mehr wir über Eure Angebote und Anliegen wissen, desto gezielter können wir mit dem Internetangebot und in ökopädNEWS Eure Ziele unterstützen durch PR, Werbung und Lobbyarbeit. Werdet bzw. bleibt inter(net)aktiv! Auch auf dem Papier, wie mit den Fragebogen in ökopädNEWS, seid Ihr uns stets willkommen!

Euer Netzwerkteam *Birgit Farnsteiner Ralf Behrens*



Highlight der Kontaktbörse Umweltbildung: die Referentenbörse

Ein weiteres Highlight in unserem Internetangebot ist sicherlich die Referentenbörse. Wie bereits in der August/Septemberausgabe angekündigt, können junge und junggebliebene Referenten aus dem Umweltbildungsbereich über einen Fragebogen Kontakt mit dem Netzwerk aufnehmen. Sie werden dann mit Foto und kurzer Selbstdarstellung im Internet abgebildet und können über ihre Themen gesucht und gefunden werden. Wer momentan keine Möglichkeit hat, auf das Internet zurückzugreifen, kann den Fragebogen auch beim Netzwerk anfordern.

Umfrage auf der ANU Bundestagung: Neue Zielgruppen für die Umweltbildung

Die ANU Bundestagung war eine gute Gelegenheit, weiter die Angebotsentwicklung zur Umweltbildung in den Umweltzentren zu eruiieren. Dazu haben wir folgenden Fragebogen entwickelt. Wir wollen ihn denen, die nicht dabei sein konnten, nicht vorenthalten und hoffen auf rege Beteiligung. Unter den ersten 20 Einsendern wird u. a. das GEO-Buch von Frans Lanting "Auge in Auge" verlost!

Liebe TeilnehmerInnen der ANU Bundestagung

Mit unserem Internetangebot www.umweltbildung.de repräsentieren wir die Umweltzentren und die Umweltbildung über alle Grenzen.

Viele von Euch merken schon lange: es ist an der Zeit, neue Zielgruppen zu erschließen. Umweltzentren werden i. d. Regel von Kindertagesstätten und Schulklassen besucht. Für die Zukunft ist es wichtig, auch zahlungskräftige Kunden anzusprechen z. B.

- Unternehmen
- Kommunen
- Tourismusverbände.

Wir wollen diese zukunftsweisenden Beispiele stärker in den Vordergrund rücken in **ökopädNEWS** und über das Internet (nur mit Eurem o.k.). Nutzt die Chance der gratis Eigenwerbung für

- mehr Geld durch kommerzielle Angebote
- größere Bekanntheit durch Veröffentlichung Eurer Angebote
- mehr Chancen durch die Referentenbörse im Internet!

Antwort per Fax 040/6494 0229 oder Brief

Absender:

Name: _____

Institution: _____

Straße: _____

ANU Netzwerk
c/o Umweltzentrum Karlshöhe
Karlshöhe 60d
22175 Hamburg

Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____ e-mail: _____

Zielgruppe Wirtschaft

Wir führen kommerzielle Veranstaltungen für die gewerbliche Wirtschaft durch.
(z. B. Seminare in Unternehmen, Abenteuer camps für Manager etc.)

Ja; bitte Titel und Kosten pro Teilnehmer bzw. Pauschale angeben!

Nein; denn _____
Wir arbeiten in anderer Weise mit Wirtschaftsvertretern zusammen, z. B. Sponsoring

Zielgruppe Kommune

Wir bieten Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Kommune an.
(z. B. wir organisieren die Veranstaltungen zur Lokalen Agenda 21 und leisten die Öffentlichkeitsarbeit dazu)

Ja; bitte Titel und Art der Kooperation nennen sowie die Kosten/Teilnehmer

Nein; denn _____

Zielgruppe Tourismuswirtschaft

Wir kooperieren in unseren Angeboten mit der lokalen Tourismuswirtschaft
Ja; bitte Titel und Art der Kooperation nennen sowie die Kosten/Teilnehmer

Fragen zur Internetnutzung

- Wir verfügen über einen Internetanschluß
- Wir nutzen das Internet für die Informationsbeschaffung
- Wir präsentieren uns über das Internet
- Wir möchten uns in Zukunft über das Internet präsentieren
- Internet ist für uns kein Thema weil _____

Veranstaltungskalender Oktober 1998

Datum	Titel	Ort	Beschreibung	Kosten	BL	Anmeldung
29.09.- 1.10.98	Buchennaturwaldreservate	Bad Driburg	Fachtagung	150,-	NRW	NUA, Tel: 02361/ 305345, Fachfragen,
30.09.- 2.10.988	ANU Bundesfachtagung	Schloß Kröchlendorff	Tagung und ANU- Mitgliederversammlung	70,-	Brandenburg	ANU Landesgeschäfts- stelle Tel.:039887/5880
30.09. - 01.10.98	Ökologie und Ästhetik	Bad Honnef	Fachkolloquium Umweltbildung	100, -	NRW	Katholisch-Soziales- Institut, Tel: 02224/9550
01.10. - 02.10.98	Pädagogische Zugänge zu Nutztieren	IWitzenhausen	Bestandsaufnahme, Be- wertung, Perspektiven	90, -	Hessen	GhK, Tel: 05542/9816- 44
14.10. - 16.10.98	Nachhaltiger Tourismus	Schneverdingen	Workshop vor dem Hinter- grund d. Agenda 21	180, -	Niedersach- sen	NNA, Tel: 05199/9890
16.10. - 18.10.98	Projektmanagement	Prinzhöfte	Wochenendseminar	280, -	Niedersach- sen	Prinzhöfte, Tel: 04244/ 644
21.10. - 23.10.98	Sozialökologische Projektentwicklung	Bonn	Fach- und Informationsse- minar	200, -	NRW	Wissenschaftsladen Bonn, Tel:0228/201610
22.10. - 23.10.98	Fördermöglichkeiten im Umweltschutz	Offenbach	Fachtagung	980, -	Hessen	Umweltinstitut Offenbach, Tel: 069/810679
24.10.98	Wunderschönes Schaalseegebiet	Hamburg	Busexkursion	45, -	Hamburg	INATUREN, Tel: 040/22717215
28.10.98	Merkmale erfolgrei- cher Umweltbildung	Neumünster	Multiplikatorenfortbildung	50, -	Schleswig- Holstein	Akademie f. Natur u. Umwelt, Tel: 04321/90710
30.10. - 31.10.98	Umweltbildung auf amerikan. Art	Hankensbüttel	Multiplikatorenseminar im Otter-Zentrum	90, -	Niedersach- sen	Otter-Zentrum, Tel: 05832/98080, e-Mail: Aktion.Fischotterschutz@t- online.de
11.11. - 15.11.98	Filmfestival Ökome- dia 98	Freiburg	Mensch, Natur und Um- welt		Baden- Württhem- berg	Ökome-dia-Institut, Tel: 0761/52024, e-Mail: oekome-dia@t-online.de
14.11. - 15.11.98	Sinnestäuschung?	Garvensdorf	Seminar f. Jedermann/ frau	90, -	Meck.-Vop.	Gutshaus Garvensdorf, Tel: 038297/68050
20.11.98	Strategien d. Finanzierung	Linden	Fortbildung f. UmweltpädagogInnen	80, -	Bayern	Ökologische Akademie, Tel: 08027/1484